Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 40 (1964-1965)

Heft: 9

Artikel: Die Staaten des Warschauer Paktes, Uniformen und Abzeichen

Autor: Petitmermet, Roland

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-706455

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von Roland Petitmermet, Münchenbuchsee

Sowjetunion

(Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken = UdSSR)

In der Sowjetunion besteht die allgemeine Wehrpflicht vom 19. Altersjahr an. Die Dauer des aktiven Dienstes beträgt zwei Jahre, bei der Marine und bei Spezialeinheiten bis vier Jahre. Die zahlenmäßige Stärke beträgt offiziell 3,6 Millionen (1959). Zum Vergleich muß man wissen, daß während des Zweiten Weltkrieges zehn Millionen Mann unter den Waffen standen.
Die vormilitärische Ausbildung ist umfassend. Sie wird durchgeführt von der «Freiwilligen Gesellschaft für Zusammenarbeit mit der Armee, der Luftwaffe und der Flotte DOSAAF» oder im kommunistischen Jugendverband KOMSOMOL. Die erstere wird vom Verteidigungsministerium geleitet und zählte 1955 10 Millionen Mitglieder. Aus ihr gehen die meisten Unteroffizier hervor. Die KOMSOMOL erfaßt 20 Millionen Jugendliche, die schon als Pioniere mit allen grundlegenden Kenntnissen militärischer Art vertraut gemacht werden. Aus diesem Grunde bedürfen die Rekruten nur einer relativ kurzen Grundausbildung. Der aktive Dienst steht für die recht intensive Spezialausbildung zur Verfügung. Die Zahl der Berufsoffiziere ist sehr hoch. Man schätzt auf fünf bis sechs Soldaten einen Offizier. In 20 Militärakademien werden jährlich 15 000 Jünglinge zu Offizieren ausgebildet. Zweifellos besitzt die Sowjetunion die zahlenmäßig stärkste Armee der Welt. Oberbefehlshaber der Streitkräfte und Verteidigungsminister ist Rodion Jakowlewitsch Malinowski. Die Hauptstützen der Streitkräfte sind die Armee und die Marine. Die Armee gliedert sich weiter in Landstreitkräfte, Raketentruppen, Luftwaffe und Luftabwehrtruppen.
Die gegenwärtige Friedensstärke der Landstreitkräfte beträgt 175 Divisionen; davon sind 20 Panzerdivisionen, 55 mechanisierte Divisionen, 91 Schützen- und Artilleriedivisionen sowie 9 Luftlandedivisionen. Das Heer verfügt über etwa 65 000 Panzer und 70 000 Geschütze.
Die ungeheure Zerstörungsgewalt der durch Raketen zufügbaren Kernschläge hat zwangsläufig zur Folge gehabt, daß die Raketentruppen an die erste Stelle traten. Sie befinden sich in «ständiger Gefechtsbereitschaft» und halten einen ununterbrochenen Einsatzdienst aufrecht.

*

Die sowjetische Armee ist eine politische Armee. Alle Angehörigen werden im gleichen Umfang militärisch wie politisch geschult. Jedem Kommandanten steht ein **Sampolit** (Stellvertretender Kommandant für politische Angelegenheiten) zur Seite. Der **Sampolit** hält täglich politischen Unterricht. Außerdem wird dafür gesorgt, daß in den Pausen der Gefechtsausbildung politische Informationen und die Parteipresse den Soldaten zur Verfügung stehen. Malinowski: «Wir verfügen über eine hervorragende Waffe, die keine kapitalistische Armee besitzt. Diese Waffe ist die alles besiegende Idee der kommunistischen Partei.» Die Ueberwachung der politischen Zuverlässigkeit der Offiziere und Soldaten wird durch die MWD-Offiziere (Staatssicherheitsdienst) durchgeführt.

*

Nach dem Sieg von Stalingrad, 1943, wurden neue Uniformenreglemente erlassen. Es wurden eine ganze Zahl traditioneller Besonderheiten wieder eingeführt, die auf die zaristische Armee zurückgehen. So sah man wieder den aufrechten Kragen, den bequemen stehenden und umgeklappten Kragen und die Schulterstücke zur Unterscheidung der Gradränge. Sie wurden so gestaltet, daß man die Generalsoffiziere, die Stabsoffiziere und die Subalternoffiziere, die Unteroffiziere und die Mannschaften leicht voneinander unterscheiden konnte. Ebenso typisch für die traditionelle russische Uniform ist die «gymnastyorka», ein lose geschnittenes Ueberziehhemd oder Bluse, mit stehendem Kragen und dem Schoß, der über dem Hosenbund getragen wird. Niedere Stiefel und die Mantelrolle erinnern ebenso an die frühere zaristische Armee.
Die Uniformfarbe wird als khaki bezeichnet. Sie ist dunkel olivbraun. Immerhin gibt es auch da eine große Vielfalt von Abstufungen, die durch die Färbung, durch das wiederholte Waschen oder durch das der Sonne Aussetzen entstanden sind.
Auf allen Uniformknöpfen sieht man den fünfstrahligen Stern mit Hammer und Sichel. In Friedenszeiten sind sie alle gelb oder messingfarben, in Kriegszeiten würden sie aus olivfarbenem Plastic hergestellt. Ein goldgeränderter, fünfstrahliger roter Stern mit einem goldenen Hammer und einer Sichel befindet sich vorn auf jeder Offiziersmütze. Für Mannschaften sind sie aus Messing. Offiziersuniformen werden vom Besitzer selber erworben und sind zuweilen von Schneidern angefertigt. In diesem Falle weichen sie nicht selten von den Vorschriften ab. Das läßt sich namentlich an der Tönung der Mäntel feststellen.
Als Paradeuniform tragen die Generalsoffiziere einen doppelreihigen, dunkelblauen Rock, dunkelblaue Mütze, dunkelblaue Hosen oder Reithosen, goldfarbenen Gurt, Säbel, Stiefel und Handschuhe. Dieser Rock hat einen steifen, stehenden Kragen, zweimal sechs goldene Knöpfe, Schulterstücke und goldene Stickereien auf den Aermelaufschlägen und am Kragen. Diese Stickerei wiederholt sich auf dem Mützenband. Es ist Eichenlaub für die Marschälle und sind Lorbeerblätter für die Generäle. Inzwischen wurde auch ein einreihiger Rock mit zivilem Kragen für die Marschälle eingeführt. Im Sommer tragen alle Offiziere einen einreihigen weißen, baumwollenen Rock und blaue Hosen, eine Mütze mit weißem Deckel und weiße Handschuhe. Dazu kann ein leichter, blaugrauer Ueberzieher getragen werden.
Die Alltagsuniform für Offiziere und Mannschaften besteht aus einer Garnisonsmütze (pilotka) oder aus dem Stahlhelm, der Pulloverbluse (gymnastyorka). Sie besitzt einen aufrechten, biegsamen Kragen mit einer abknöpfbaren Halsbinde. Man knöpft auch die Aermel zu. Beide Taschen auf der Brust können zugeknöpft werden. Auf den Schultern

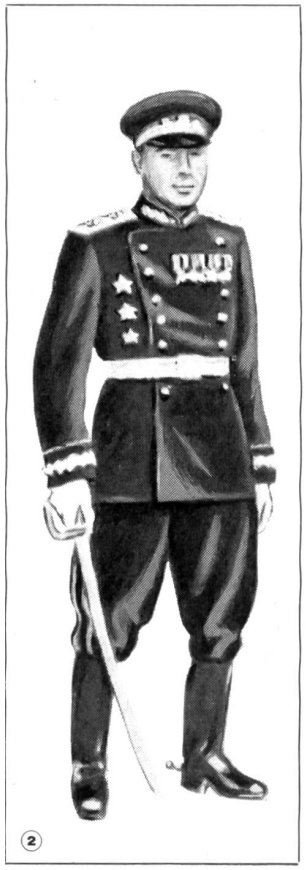
①

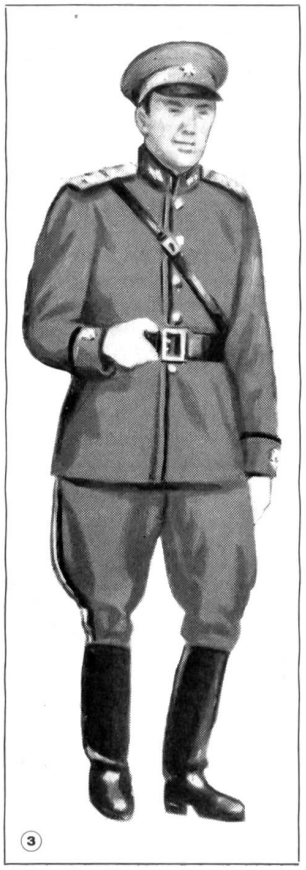
werden die Schulterstücke angeknöpft. Die Reithosen und die Mütze der Offiziere sind von demselben Stoff wie der Rock. Die Offiziere können dazu Reitstiefel oder niedere Stiefel tragen. Die Mannschaft trägt eine ähnliche Uniform. Auf ihrer Gurtschnalle sieht man den fünfstrahligen Stern mit Hammer und Sichel. Charakteristisch ist der über die linke Schulter zur rechten Hüfte in Hufeisenform gerollte und getragene Mantel (skatka).

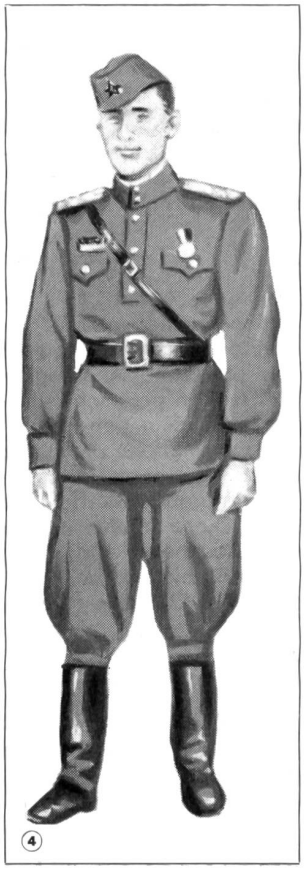
Wie bestimmt man den militärischen Grad?

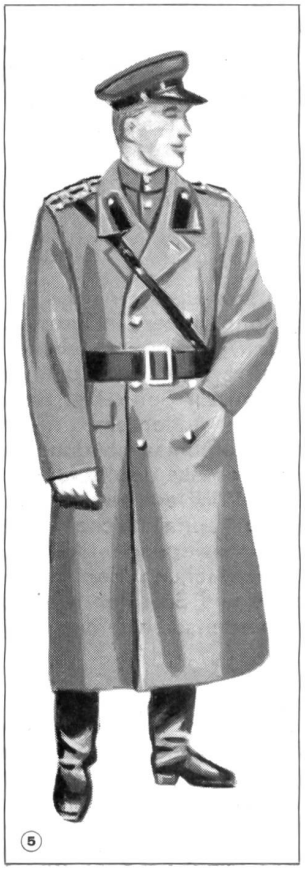
1. Kokarde:
   a. Marschälle und Generäle: Roter Stern, von einem goldenen Ring umschlossen.
   b. Alle anderen Offiziere: Roter Stern.
2. Mützenband:
   a. Marschälle: Goldenes Eichenlaub.
   b. Generäle: Goldene Lorbeerblätter.
3. Sturmbandriemen:
   a. Marschälle und Generäle: Golden geflochten.
   b. Alle anderen Offiziere: Schwarzes Lackleder.
4. Kragenverzierung:
   a. Marschälle: Goldene Eichenblätter.
   b. Generäle: Goldene Lorbeerblätter.
   c. Stabsoffiziere: Zwei goldene Streifen (silbern für Aerzte, Tierärzte, Justizoffiziere, technische Dienste und Verwaltungsoffiziere).
   d. Subalternoffiziere: Ein goldener Streifen.
   e. Unteroffiziere: Ein einfaches Goldstäbchen.
   f. Mannschaft: Keine Verzierung.
5. Schulterstücke (vergl. Bild).
   a. Generalsoffiziere: Goldene Paradeschulterstücke mit silbernen Sternen (ausgenommen für Generäle des ärztlichen, tierärztlichen, Justiz- und anderer Dienste, die schmale silberne Schulterstücke mit kleinen goldenen Sternen haben).
   b. Stabs- und Subalternoffiziere: Goldene Paradeschulterstücke, mit silbernen Sternen.
   c. Kadetten und Offiziersaspiranten: Auf den Paradeschulterstücken goldene oder silberne Querstreifen, ähnlich denen der Unteroffiziere. Sie tragen keine Felddienst-Schulterstücke.
   d. Mannschaft: Querstreifen nur auf Paradeschulterstücken, um den Grad anzugeben. Sie sind golden für Kampftruppen, silbern für Nichtkampftruppen.
6. Verzierung der Aermelaufschläge:
   a. Marschälle: Band von Eichenlaub.
   b. Generäle: Goldenes Band von Lorbeerblättern.
   c. Stabsoffiziere: Zwei goldene Litzen in Säulenform (silbern für Aerzte, Tierärzte, Justiz-, Technik- und Verwaltungsoffiziere).
   d. Subalternoffiziere: Eine goldene Litze.
   e. Alle anderen: Keine Verzierung.
7. Hosen und Reithosen:
   a. Marschälle und Generäle: Ein breiter roter Streifen auf jeder Seite des ebenfalls roten Vorstoßes.
   b. Alle anderen: Als Nahtvorstoß die Farbe der Waffengattung.
8. Knöpfe:
   a. Marschälle und Generäle: Goldfarbige Knöpfe mit dem Landswappen im Relief.
   b. Alle anderen: Messingknöpfe mit einem Stern, in dem Hammer und Sichel zu sehen sind.

1 Staatswappen.
2 Marschall in Paradeuniform.
3 Infanteriehauptmann in Paradeuniform.
4 Geniehauptmann in Felddienstuniform.
5 Artillerie-Oberleutnant im Sommermantel.
6 Unterleutnant der Kuban-Kosaken.
7 Fallschirmsoldat mit der Sprungausrüstung.
8 Infanterie: Soldat im Mantel.
9 Verkehrspolizei.


②


③


④


⑤

Wie bestimmt man die Waffengattung?

1. Metallabzeichen:
   a. Kadetten und Offiziersaspiranten tragen goldfarbene Buchstaben auf den steifen Schulterstücken.
   b. Die Mannschaft trägt goldfarbene Abzeichen auf ihren Paradeschulterstücken.
   c. Stabs- und Subalternoffiziere haben silberne Abzeichen auf ihren Paradeschulterstücken. Offiziere der nichtkämpfenden Einheiten tragen goldfarbene Abzeichen. Die Feldschulterstücke sind oliv-graubraun.
   d. Panzer- und Luftwaffenoffiziere tragen einen offenen Kragen mit dem Metallabzeichen auf den Kragenspiegeln.
   e. Panzerabwehrtruppen tragen das Metallabzeichen auf dem linken Aermel.
   f. Die Luftwaffe trägt dieselben Abzeichen wie das Landheer.
   g. Kein Waffen-Abzeichen auf den Schulterstücken haben die Angehörigen der Infanterie, die Verwaltungsoffiziere und die Generäle. Marschälle dagegen tragen Waffen-Abzeichen.

2. Waffenfarben:
   a. Das Mützenband zeigt die Farbe der Waffengattung, ausgenommen bei der Artillerie und den Panzern, die ein schwarzes Band mit karminrotem Vorstoß haben.
   b. Der Tuchstreifen am Kragen hat die Waffenfarbe, außer bei der Artillerie und den Panzern, wo sie schwarz mit einem karminroten Vorstoß sind.
   c. Der Tuchstreifen am Kragen des Mantels hat die Waffenfarbe.
   d. Die Querstreifen der Unteroffiziere auf den Feldschulterstücken sind weinrot für kämpfende und braun für nichtkämpfende Truppen.
   e. Auch die Schulterstücke der Felduniform der Offiziere der kämpfenden Truppen haben weinrote Streifen, die der nichtkämpfenden Einheiten braune.
   f. Die Paradeschulterstücke der Kadetten und Offiziers-kandidaten haben eine breite goldene Borteneinfassung.

6

7

8

9

3. Vorstöße:

a. Alle Vorstöße sind in der Farbe der Waffengattung, ausgenommen diejenigen an der Mütze.

b. Von der Mannschaft wird kein Vorstoß an der Hosennaht getragen. Offiziere können einen Vorstoß um den Rand des Aermelaufschlages herum und am Kragen tragen.

4. Waffenfarben:

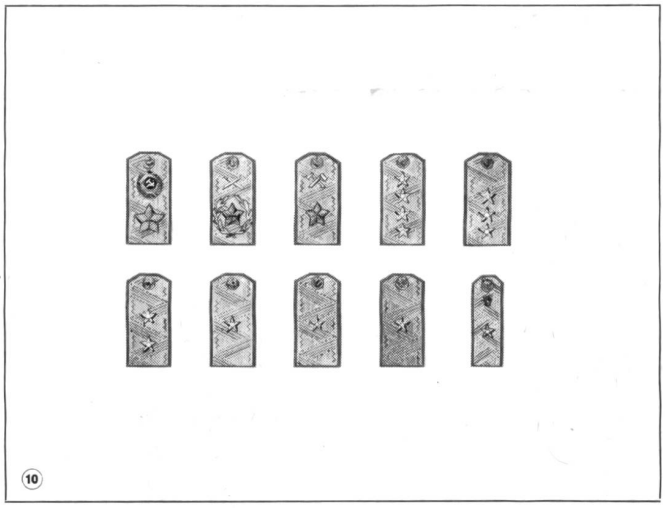
Infanterie	magenta
Panzer und Mech. Truppen	karmin
Intendanz	magenta, schwarz
Uebermittlung	schwarz
Chemische Truppen	schwarz
Kavallerie	blau
Artillerie	karmin
Elektrotechn. Truppen	schwarz
Justiz	karmin
Sanität	karmin für Aerzte grün mit karmin Vorstoß für Mannschaft
Techn. Trp.	schwarz
Musik	schwarz
Veterinäre	karmin grün mit karmin Vorstoß
Luftwaffeningenieure	schwarz
Eisenbahn	schwarz
Straßenbau	schwarz
Pontoniere	schwarz
Motortransport	karmin schwarz mit karmin Vorstoß
Topographie	schwarz
Kampfingenieure	schwarz
Luftwaffe	blau

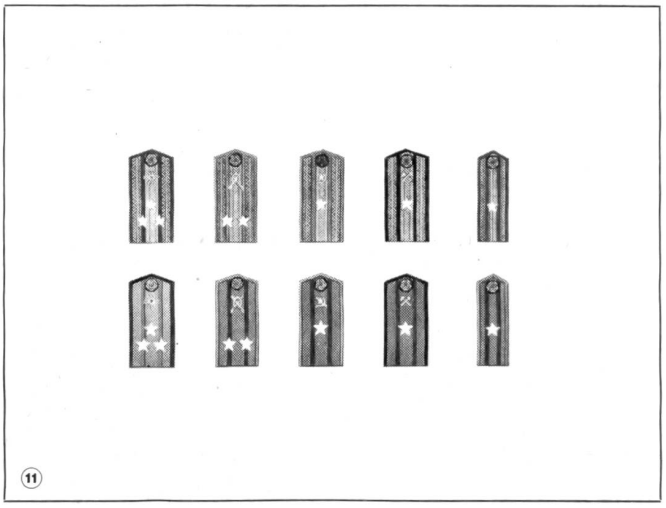
10 Schulterstücke: Generale.
Obere Reihe: Marschall der Sowjetunion, Hauptmarschall der Artillerie, Marschall der Techn. Trp., General komb. Waffen, Generaloberst komb. Waffen.
Untere Reihe: Generalleutnant, Generalmajor der Techn. Trp., Generalmajor der komb. Waffen, Generalmajor (Feldschulterstück), Generalmajor (Nichtkombattant).

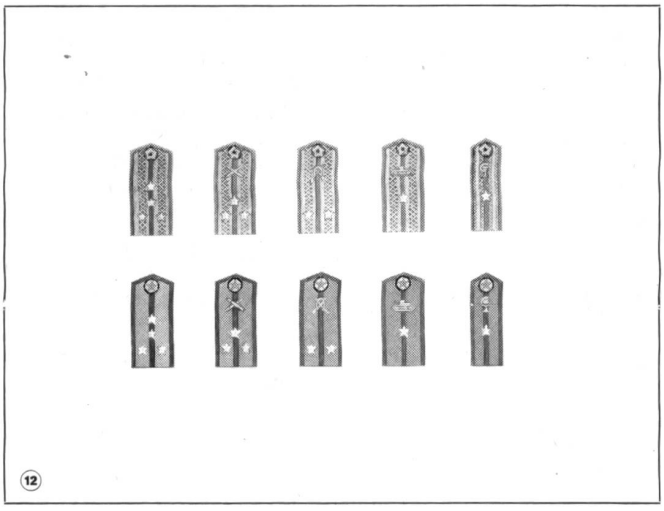
11 Schulterstücke: Stabsoffiziere.
Obere Reihe: Oberst der Uebermittlungstruppen, Oberstleutnant der Kavallerie, Major der Intendanz, Major der Genietruppen, Major der Administration.
Untere Reihe: Dieselben, aber mit den Schulterstücken der Felddienstuniform.

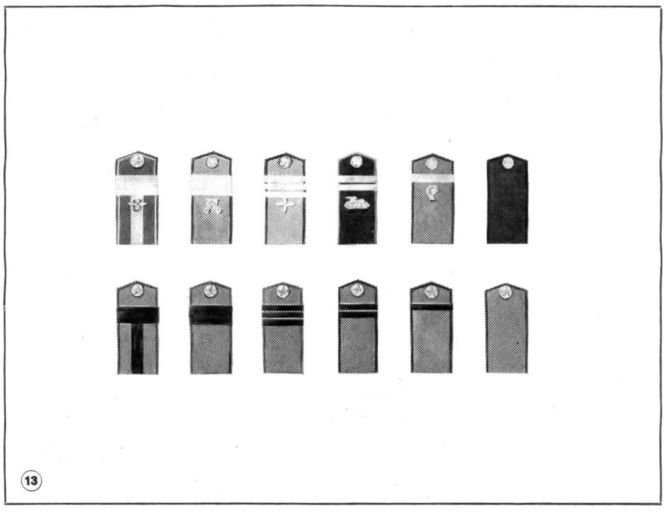
12 Schulterstücke: Subalternoffiziere.
Hauptmann der Infanterie, Oberleutnant der Artillerie, Leutnant der Kavallerie, Unterleutnant der Panzertruppen, Unterleutnant der technischen Dienste.
Untere Reihe: Dieselben für die Felddienstuniform.

13 Schulterstücke: Unteroffiziere.
Obere Reihe: Oberwachtmeister der Uebermittlung, Wachtmeister 1. Klasse der Kavallerie, Wachtmeister der Luftwaffe, Korporal der Panzertruppen, Soldat 1. Klasse der Sanität, Soldat der Infanterie.
Untere Reihe: dieselben für die Felddienstuniform.


10


11


12


13